

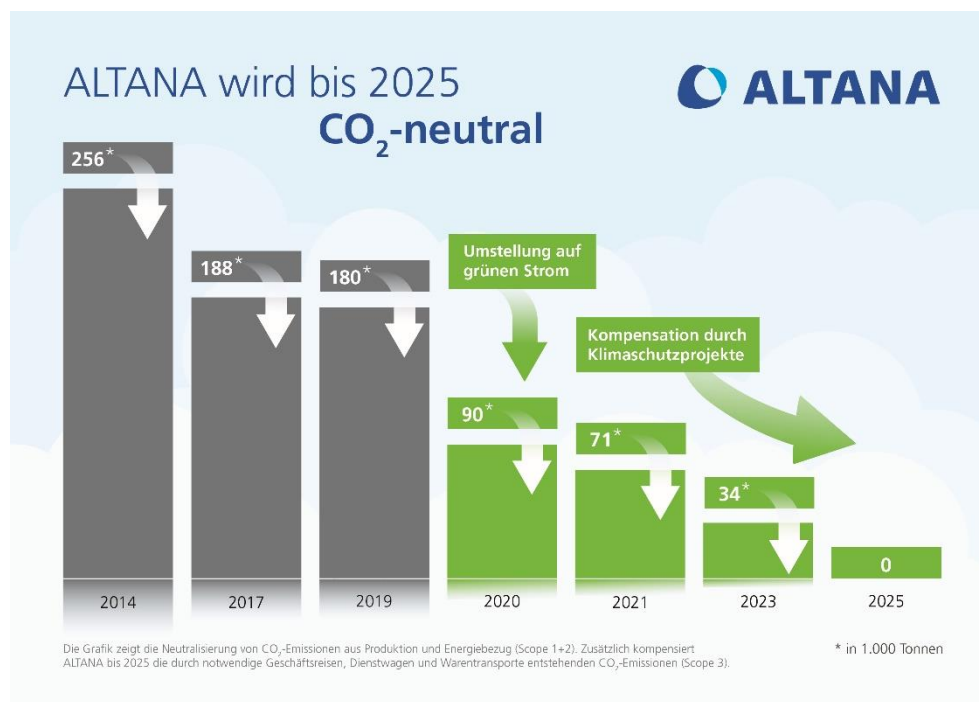
Pressemitteilung

ALTANA bis 2025 CO₂-neutral

- Bis 2025 stellt der Spezialchemiekonzern seine CO₂-Emissionen bei Produktion und Energiebezug weltweit auf null
- Komplette Umstellung auf grünen Strom bereits ab 2020
- Forderung nach deutlicher Stärkung erneuerbarer Energien

Wesel, 9. Januar 2020 – Der Spezialchemiekonzern ALTANA stellt seine CO₂-Emissionen bei Produktion und Energiebezug bis 2025 weltweit auf null. Bereits ab 2020 wird die komplette Stromversorgung auf erneuerbare Energien umgestellt. Den bis 2025 nicht vermeidbaren Einsatz von Erdgas kompensiert ALTANA durch die Finanzierung gleichwertiger Klimaschutzprojekte in den Regionen, in denen die CO₂-Emissionen entstehen. Das Gleiche gilt für die Kompensation von CO₂-Emissionen durch notwendige Geschäftsreisen, Dienstwagen und Warentransporte. Damit erreicht der Spezialchemiekonzern bis 2025 in seinem direkten Einflussbereich Klimaneutralität.

„Wir wollen unseren Fußabdruck bei Innovationen hinterlassen, nicht bei Emissionen“, erklärte Martin Babilas, Vorstandsvorsitzender der ALTANA AG, die Entscheidung. „Mit unserem Programm zur CO₂-Neutralität bis 2025 nehmen wir unsere Verantwortung für den Klimaschutz wahr und setzen unseren Nachhaltigkeitskurs konsequent fort.“ Das im Jahr 2007 selbst gesetzte Ziel, die CO₂-Emissionen bezogen auf die Bruttowertschöpfung bis 2020 um 30 Prozent zu senken, hatte ALTANA bereits 2017 erreicht.



Datum

09.01.2020

Seite

1/3

Ansprechpartner

Unternehmenskommunikation

Andrea Neumann (Leitung)

Tel +49 281 670-10300

Dr. Sebastian Heindrichs

Tel +49 281 670-10306

Heike Dimkos

Tel +49 281 670-10302

Fax +49 281 670-10999

press@altana.com

www.altana.de/presse

ALTANA AG

Abelstraße 43

46483 Wesel

Deutschland

Tel: +49 281 670-8

Fax +49 281 670-10999

info@altana.com

www.altana.de

Um die eigenen CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren, setzt ALTANA auf mehr Energieeffizienz und die Erzeugung von Strom und Wärme an seinen Standorten

Pressemitteilung

weltweit. Damit soll langfristig auch der Energieträger Erdgas durch erneuerbare Energien ersetzt werden. Neben den bereits bestehenden Solaranlagen bei ELANTAS in Ascoli Piceno, Italien, und in den Niederlanden bei BYK in Deventer wurde eine weitere Photovoltaik-Anlage bei ELANTAS im indischen Pune in Betrieb genommen, die den Strombedarf des neuen Forschungszentrums an diesem Standort deckt. Im italienischen Collecchio wird bei ELANTAS aktuell eine weitere Photovoltaik-Anlage für ein neues Produktions- und Laborgebäude errichtet.

Zusätzlich zu den Maßnahmen an den eigenen Standorten setzt ALTANA in enger Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten ein Programm auf, um auch die CO₂-Bilanz der zugekauften Rohstoffe konsequent weiter zu verbessern. Damit gehört ALTANA zu den Unternehmen, die den CO₂-Ausstoß ihrer gesamten Wertschöpfungskette berücksichtigen.

„Industrie muss Fakten schaffen, Politik den Rahmen“

Laut ALTANA CEO Babilas spielt die Industrie eine entscheidende Rolle, um den Klimaschutz weltweit voranzutreiben. „Je mehr Unternehmen sich zur Klimaneutralität bekennen und entsprechende Fakten schaffen, desto schneller kommen wir bei der Realisierung der Pariser Klimaschutzziele voran.“ Die Politik müsse allerdings den unabdingbaren Rahmen dafür schaffen. Denn die Klimaschutzziele seien ohne ausreichend verfügbaren Strom aus erneuerbaren Energien zu wettbewerbsfähigen Preisen sowie die entsprechende Netzinfrastruktur nicht zu erreichen. Nach aktuellen Berechnungen des VCI steigt der jährliche Strombedarf der deutschen Chemie auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität bis 2050 auf mehr als das Eifache (628 TWh) des heutigen Wertes (54 TWh) an.

„Wir fordern daher von der Politik eine deutlich stärkere und schnellere Förderung erneuerbarer Energien. Es müssen Anreize geschaffen werden, damit auch in Zukunft ausreichend Kapazitäten von Strom und Wärme aus CO₂-neutralen Quellen zur Verfügung stehen“, so Babilas. „Neue Verfahren müssen durch öffentliche Zuschüsse beschleunigt und Hürden für die Nutzung und Eigenerzeugung abgebaut werden.“ Ferner müsse die Politik mit einer international einheitlichen CO₂-Bepreisung für die Industrie vergleichbare Wettbewerbsbedingungen schaffen.

Innovationen für den Klimaschutz

ALTANA ist seit 2010 Mitglied der UN-Initiative Global Compact für verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung. Auf der Klimaschutzkonferenz in Paris (COP21) im Dezember 2015 hatten sich 195 Länder auf einen globalen Aktionsplan geeinigt, der die Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C begrenzen soll, um einem gefährlichen Klimawandel entgegenzuwirken.

Die Unternehmensziele zum Schutz von Umwelt und Klima fließen bei ALTANA bereits seit 2007 in die Berechnung des variablen Einkommens des Top Managements ein. Das jetzt formulierte Ziel der Klimaneutralität bis 2025 wird ebenfalls in die individuellen Zielvereinbarungen integriert.

Pressemitteilung

„Unsere jahrzehntelange Erfahrung bei der Erforschung und Entwicklung von innovativen Lösungen, die zur Nachhaltigkeit beitragen, kommt uns bei der Umsetzung unseres Klimaschutzziels zugute“, betont ALTANA CEO Martin Babilas.

Drahtlacke des ALTANA Geschäftsbereichs ELANTAS beispielsweise kommen immer stärker in Elektrofahrzeugen zum Einsatz und verlängern deren Laufleistung. BYK bietet eine Lösung zum Recycling des bisher nicht wiederverwertbaren Polypropylens in Autobatterien. Ein vom Geschäftsbereich ECKART entwickeltes Aluminiumpigment in Wandfarben sorgt dafür, dass bis zu 50 Prozent der Heizwärme von den Wänden in den Raum zurückgestrahlt wird. Eine PVC-freie Dichtung des Geschäftsbereichs ACTEGA hilft Getränkeabfüllern dabei, 10.000 Tonnen Stahl für ihre Kronkorken einzusparen. Das entspricht dem Gewicht des Pariser Eiffelturms.

<http://www.altana.de/klimaneutral2025>

Über ALTANA:

ALTANA ist global führend in reiner Spezialchemie. Die Unternehmensgruppe bietet innovative, umweltverträgliche Speziallösungen für Lackhersteller, Lack- und Kunststoffverarbeiter, Druck- und Verpackungsindustrie, die Kosmetikbranche sowie die Elektroindustrie an. Das Produktprogramm umfasst Additive, Speziallacke und -klebstoffe, Effektpigmente, Dichtungs- und Vergussmassen, Imprägniermittel sowie Prüf- und Messinstrumente. Die vier Geschäftsbereiche von ALTANA, BYK, ECKART, ELANTAS und ACTEGA, nehmen in ihren Zielmärkten jeweils führende Positionen hinsichtlich Qualität, Produktlösungskompetenz, Innovation und Service ein.

Die ALTANA Gruppe hat ihren Sitz in Wesel am Niederrhein und verfügt über 47 Produktionsstätten sowie über 60 Service- und Forschungslaborstandorte weltweit. Konzernweit arbeiten über 6.400 Mitarbeiter für den weltweiten Erfolg von ALTANA. Im Jahr 2018 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 2,3 Milliarden Euro. Davon fließen jedes Jahr rund 7 Prozent in die Forschung und Entwicklung. Mit einer im Branchenvergleich hohen Ertragskraft gehört ALTANA zu den innovativsten sowie wachstums- und ertragsstärksten Chemieunternehmen weltweit.

www.altana.de